

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl.

Aloys Waltermann, Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl.

Hartmut Hug, Dipl.-Hdl.

Alfons Kaier, Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de.

* * * * *

15., aktualisierte Auflage 2024

© 2000 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0497-15

ISBN 978-3-8120-1038-2

Vorwort

In den Lehrplänen aller Bundesländer für das Wirtschaftsgymnasium gibt es das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen bzw. Wirtschaft. Unabhängig von den verschiedenen Lehrplänen der einzelnen Bundesländer soll den darzustellenden Lehr- und Lerninhalten für dieses Fach eine Konzeption zugrunde gelegt werden, die eine möglichst weitgehende Akzeptanz erwarten lässt. Dafür sind zwei Bände vorgesehen.

Auf folgende Besonderheiten soll hingewiesen werden:

- Das Buch berücksichtigt in besonderer Weise die aktuellen Lehrpläne für das Fach Wirtschaft (Einführungsphase) in Thüringen (BG und FOS), für das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und Controlling in Schleswig-Holstein (Kernbereiche 1 bis 4) und für das Fach Betriebswirtschaft (Vorstufe) in Hamburg.
- Das Kapitel „B. Einführung in die Systematik der Buchführung“ vermittelt die Grundkenntnisse, die für die Erstellung eines einfachen Jahresabschlusses erforderlich sind. Weiterführende Buchungsfälle werden in Kapitel „D. Buchungen im Betriebsprozess“ behandelt.
- Alle Probleme werden in dem Dreischritt: Beispiel, Aufgabenstellung und Lösung bearbeitet und bieten die Möglichkeit für einen interaktiven Lernprozess.
- Als zusätzliche Vertiefung dienen neben zahlreichen Aufgabenstellungen besonders hervorgehobene Merksätze und Zusammenfassungen. Die Merksätze und Zusammenfassungen dienen den Lernenden zu problemlosen Wiederholungen im Schnelldurchlauf.
- Zahlreiche Abbildungen, Schaubilder, Beispiele, Begriffsschemata, Gegenüberstellungen und Zusammenfassungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.
- Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Bei den Buchungen in Kapitel B. wurden bei den Einführungsbeispielen einheitlich die folgenden Farben gewählt: Aktivkonten: grün, Passivkonten: rot, Aufwandskonten: violett und Ertragskonten: blau. Ab Kapitel 8 halten wir die konsequente Farbuordnung nicht mehr für erforderlich. Daher dienen die Farben danach nur noch als Hervorhebung der Unterschiede.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

A Unternehmen am Markt

1	Elemente eines Unternehmens am Beispiel des Industriebetriebs	15
1.1	Begriff Unternehmen	15
1.2	Betrieblicher Leistungserstellungsprozess	15
1.3	Betriebliche Produktionsfaktoren	17
1.4	Funktionsbereiche	18
2	Ableitung der Unternehmensziele aus dem Unternehmensleitbild	21
2.1	Unternehmensleitbild	21
2.2	Unternehmensziele	22
3	Organisationsformen	27
3.1	Begriff Organisation	27
3.2	Aufbauorganisation	27
3.2.1	Aufgabengliederung	27
3.2.2	Stellenbildung	28
3.2.3	Abteilungsbildung	30
3.2.4	Organisationsformen	31
3.2.4.1	Einliniensystem (Einlinienorganisation)	31
3.2.4.2	Mehrliniensystem (Mehrlinienorganisation)	33
3.2.4.3	Stabliniensystem (Stablinienorganisation)	34
3.2.4.4	Matrixsystem (Matrixorganisation)	34
3.2.5	Kritik an der Aufbauorganisation	36
3.3	Ablauforganisation	39
3.4	Prozessorientierte Organisation	42
3.4.1	Optimierung der Arbeitsabläufe durch die Bildung von Geschäftsprozessen	42
3.4.2	Auswirkungen der Geschäftsprozessbildung auf die Organisationsform	43

B Einführung in die Systematik der Buchführung

1	Notwendigkeit der Buchführung	45
1.1	Aufgaben der Buchführung	45
1.2	Gesetzliche Grundlagen der Buchführung	47
2	Inventur und Inventar	48
2.1	Inventur	48
2.1.1	Ablauf der Inventur	48
2.1.2	Arten (Verfahren) der Inventur	49
2.1.3	Zielsetzung der Inventur	50
2.2	Inventar	50
3	Bilanz	53
3.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz	53
3.2	Gegenüberstellung von Inventar und Bilanz	57
3.3	Zusammenhang zwischen Inventur, Inventar, Bilanz und Buchführung	57
3.4	Wertveränderungen der Bilanzposten durch Geschäftsvorfälle (vier Grundfälle)	59
4	Bestandskonten	63
4.1	Auflösung der Bilanz in Aktiv- und Passivkonten	63
4.2	Buchungen auf Aktivkonten (Vermögenskonten)	65

4.2.1	Einführung über das Konto Kasse	65
4.2.2	Buchungsregeln und die einseitigen Buchungen auf den Aktivkonten	71
4.2.3	Überleitung zum System der doppelten Buchführung	72
4.2.3.1	Erfassung der doppelseitigen Auswirkungen von Geschäftsvorfällen mithilfe eines Überlegungsschemas	72
4.2.3.2	Buchung von Geschäftsvorfällen im System der doppelten Buchführung	74
4.3	Buchungen auf Passivkonten (Schuldkonten)	76
4.4	Buchungssatz	80
4.4.1	Einfacher Buchungssatz ohne Buchungen nach Belegen	80
4.4.2	Einfacher Buchungssatz mit Buchungen nach Belegen	82
4.4.3	Zusammengesetzter Buchungssatz	86
4.5	Eröffnung und Abschluss der Bestandskonten (Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto)	88
4.6	Zusammenhang zwischen Bestandskonten, Inventur, Inventar und Bilanz	92
5	Organisation der Buchführung	94
5.1	Bücher der Buchführung	94
5.2	Kontenrahmen als Organisationsmittel der Buchführung	96
5.2.1	Allgemeines zum Kontenrahmen	96
5.2.2	Bedeutung des Kontenrahmens	96
5.2.3	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan	96
5.2.4	Aufbauprinzip eines Kontenrahmens am Beispiel des Industriekontenrahmens	98
6	Ergebniskonten (Erfolgskonten)	100
6.1	Aufwendungen, Erträge, Aufwandskonten, Ertragskonten	100
6.2	Buchungen auf den Ergebniskonten	102
6.3	Abschluss der Aufwands- und Ertragskonten über das Gewinn- und Verlustkonto ...	107
7	Geschäftsgang mit Bestands- und Erfolgskonten	109
8	Abschreibungen	113
8.1	Ursachen der Abschreibung	113
8.2	Berechnungsmethoden der Abschreibung	114
8.2.1	Berechnung der Abschreibungen nach der linearen Methode	114
8.2.2	Berechnung der Abschreibungen nach der degressiven Methode	115
8.2.3	Berechnung der Abschreibungen nach erbrachten Leistungseinheiten	117
8.2.4	Beginn der Abschreibungen im Jahr der Anschaffung	117
8.3	Buchung der Abschreibungen	119
9	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	121
9.1	Aufbau der Umsatzsteuer	121
9.2	Buchhalterische Erfassung der Umsatzsteuer	125
9.2.1	Einkauf von Werkstoffen und Handelswaren sowie Verkauf von Fertigerzeugnissen und Handelswaren	125
9.2.2	Ermittlung und Buchung der Zahllast	131
10	Geschäftsgang mit Bestands- und Ergebniskonten sowie der Umsatzsteuer	133

C Rechtliche Rahmenbedingungen des Unternehmens

1	Rechtliche Grundlagen	138
1.1	Rechtsordnung	138
1.2	Gebiete der Rechtsordnung	138
1.3	Rechtsobjekte und Rechtssubjekte	139
1.3.1	Rechtsobjekte	139

1.3.2	Rechtssubjekte	140
1.4	Rechts- und Geschäftsfähigkeit	140
2	Rechtsgeschäfte	144
2.1	Willenserklärung als wesentlicher Bestandteil eines Rechtsgeschäfts	144
2.2	Begriff und Arten von Rechtsgeschäften	145
2.3	Besondere Formvorschriften für Rechtsgeschäfte	146
2.3.1	Formfreiheit	146
2.3.2	Formzwang	146
2.4	Wichtige Vertragsarten des Bürgerlichen Gesetzbuchs	147
2.5	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften	151
2.5.1	Nichtigkeit von Rechtsgeschäften	151
2.5.2	Anfechtbare Rechtsgeschäfte	151
3	Zustandekommen eines Kaufvertrags im Rahmen der Beschaffung	155
3.1	Anfrage	155
3.2	Angebot	157
3.2.1	Begriff Angebot	157
3.2.2	Bindung an das Angebot	157
3.2.3	Inhalt des Angebots	158
3.2.3.1	Art, Güte, Beschaffenheit und Menge der Produkte	158
3.2.3.2	Preis der Produkte	159
3.2.3.3	Lieferungsbedingungen	159
3.2.3.4	Zahlungsbedingungen	161
3.2.3.5	Leistungsort und Gerichtsstand	161
3.3	Kundenauftrag (Bestellung)	163
3.4	Kaufvertrag	167
3.4.1	Abschluss des Kaufvertrags (Verpflichtungsgeschäft)	167
3.4.1.1	Begriff und Zustandekommen von Kaufverträgen	167
3.4.1.2	Rechte und Pflichten aus dem Kaufvertrag	168
3.4.2	Erfüllung des Kaufvertrags (Erfüllungsgeschäft)	169
3.4.2.1	Erfüllung des Kaufvertrags durch den Verkäufer	169
3.4.2.1.1	Lieferung der Kaufsache	169
3.4.2.1.2	Eigentumsübertragung an den Käufer	170
3.4.2.2	Erfüllung des Kaufvertrags durch den Käufer	172
3.4.3	Kaufvertragsarten	173
4	Leistungsstörungen	177
4.1	Begriff Leistungsstörungen und Überblick über mögliche Leistungsstörungen	177
4.2	Mangelhafte Lieferung (Schlechtleistung)	178
4.2.1	Rechtsfolgen einer mangelhaften Lieferung bei einem beiderseitigen Handelskauf	178
4.2.1.1	Begriff mangelhafte Lieferung und die Arten von Mängeln	178
4.2.1.2	Fristen für die Mängelrüge	180
4.2.1.3	Rechte des Käufers (Gewährleistungsrechte) beim zweiseitigen Handelskauf	180
4.2.1.4	Verjährungsfristen von Mängelansprüchen	183
4.2.2	Rechtsfolgen einer mangelhaften Lieferung bei einem einseitigen Handelskauf (Verbrauchsgüterkauf)	183
4.3	Lieferungsverzug (Nicht-Rechtzeitig-Lieferung)	188
4.3.1	Begriff Lieferungsverzug	188
4.3.2	Rechte des Käufers	190
4.4	Zahlungsverzug (Nicht-Rechtzeitig-Zahlung)	194
4.4.1	Begriff Zahlungsverzug	194
4.4.2	Eintritt des Zahlungsverzugs	194
4.4.3	Rechte des Verkäufers	196

5	Verjährung	199
5.1	Gegenstand, Begriff und Zweck der Verjährung	199
5.2	Verjährungsfristen	200
5.3	Hemmung und Neubeginn der Verjährung	201
5.3.1	Hemmung der Verjährung	201
5.3.2	Neubeginn der Verjährung	201

D Buchungen im Betriebsprozess

1	Buchungen im Einkaufs- und Verkaufsbereich	204
1.1	Besondere Buchungen im Einkaufsbereich	204
1.1.1	Buchhalterische Behandlung von Sofortnachlässen und Bezugskosten	204
1.1.2	Rücksendungen an den Lieferer	206
1.1.3	Preisnachlässe von Lieferanten	207
1.1.4	Abschluss der Unterkonten Bezugskosten und Nachlässe	210
1.2	Besondere Buchungen im Verkaufsbereich	214
1.2.1	Buchhalterische Behandlung von Sofortnachlässen und Versandkosten	214
1.2.2	Rücksendungen durch Kunden	215
1.2.3	Preisnachlässe gegenüber Kunden	217
1.2.4	Abschluss des Kontos Erlösberichtigungen	219
2	Bestandsveränderungen bei Werkstoffen	221
2.1	Bestandsmehrungen bei Werkstoffen	222
2.2	Bestandsminderungen bei Werkstoffen	223
3	Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen	226
3.1	Bestandsveränderungen bei fertigen Erzeugnissen	226
3.1.1	Problemstellung	226
3.1.2	Buchung von Bestandsveränderungen	226
3.2	Bestandsveränderungen bei unfertigen Erzeugnissen	232
4	Kauf und Verkauf von Anlagegütern	234
4.1	Kauf von Sachanlagen	234
4.2	Verkauf gebrauchter Anlagegüter	238
5	Stellung des Arbeitnehmers im Unternehmen sowie die Berechnung und Buchung des Personalentgelts	244
5.1	Stellung des Arbeitnehmers im Unternehmen	244
5.1.1	Zustandekommen eines Arbeitsvertrags	244
5.1.2	Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag	246
5.1.3	Beendigung von Arbeitsverhältnissen und der Kündigungsschutz	247
5.1.3.1	Vertragsablauf und Aufhebungsvertrag	247
5.1.3.2	Kündigung	247
5.1.3.3	Kündigungsschutz	249
5.2	Berechnung und Buchung des Personalentgelts	252
5.2.1	Stufen der Lohn- und Gehaltsabrechnung	252
5.2.2	Berechnung der Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer	253
5.2.3	Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge	256
5.2.4	Buchung von Personalaufwendungen	259

E Grundlagen des Handelsrechts

1	Handelsrechtliche Rahmenbedingungen für Unternehmen	263
1.1	Kaufmann	263
1.2	Handelsregister	265
1.3	Firma	266
2	Betriebliche Vollmachten	269
2.1	Begriffe Delegation und Vollmacht	269
2.2	Gesetzlich geregelte Vollmachten	270
2.2.1	Prokura	270
2.2.2	Handlungsvollmacht	271
2.3	Zusammenhang zwischen gesetzlichen Vollmachten und Organisationsaufbau	272
3	Rechtsformen der Unternehmen	274
3.1	Rechtsformen im Überblick	274
3.2	Einzelunternehmung	275
3.3	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	279
3.3.1	Begriff, Firma und Gründung der OHG	279
3.3.2	Pflichten und Rechte der Gesellschafter im Innenverhältnis	282
3.3.3	Pflichten und Rechte der Gesellschafter im Außenverhältnis	285
3.3.4	Auflösung der OHG	286
3.3.5	Vor- und Nachteile der OHG	287
3.3.6	Bedeutung der OHG	287
3.4	Kommanditgesellschaft (KG) anhand verschiedener Kriterien erklären und von der OHG abgrenzen	291
3.4.1	Begriff, Firma und Gründung der KG	291
3.4.2	Pflichten und Rechte der Komplementäre im Innenverhältnis und im Außenverhältnis	292
3.4.3	Pflichten und Rechte der Kommanditisten	292
3.4.4	Auflösung der KG	296
3.4.5	Vor- und Nachteile der KG	296
3.4.6	Bedeutung der KG	296
3.5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	301
3.5.1	Begriff, Kapital und Firma der GmbH	301
3.5.2	Gründung der GmbH	302
3.5.3	Organe der GmbH	303
3.5.4	Pflichten und Rechte der Gesellschafter	305
3.5.5	Auflösung der GmbH	307
3.5.6	Vor- und Nachteile der GmbH	307
3.5.7	Bedeutung der GmbH	307
3.5.8	Unternehmergesellschaft als Sonderform der GmbH	307
3.6	Aktiengesellschaft (AG)	313
3.6.1	Begriff, Firma und Gründung der Aktiengesellschaft	313
3.6.2	Organe der Aktiengesellschaft	315
	3.6.2.1 Vorstand	315
	3.6.2.2 Aufsichtsrat	316
	3.6.2.3 Hauptversammlung	318
3.6.3	Pflichten und Rechte des Aktionärs	318
3.6.4	Auflösung der Aktiengesellschaft	319
3.6.5	Bedeutung der Aktiengesellschaft	319
3.7	Exkurs: Societas Europaea (SE)	321

F Materialbeschaffungsprozesse

1	Begriff Beschaffung und Überblick über die Beschaffungsprozesse	327
2	Beschaffungsplanung	327
2.1	ABC-Analyse	329
2.2	Mengenplanung	334
2.3	Zeitplanung	337
2.4	Materialbereitstellungsverfahren	341
2.4.1	Bedarfsdeckung durch Vorratshaltung	341
2.4.2	Bedarfsdeckung ohne Vorratshaltung	342
3	Liefererauswahl	344
3.1	Grundsätzliches	344
3.2	Einfaktorenvergleich mit Bezugskalkulation	344
3.3	Mehrfaktorenvergleich (Scoringmodell)	345
4	Beschaffungsprozesse	349
4.1	Abwicklung von Beschaffungsprozessen	349
4.2	Wareneingang	349
4.3	Warenkontrolle	350
4.4	Prüfung der Eingangsrechnung und Zahlung des Kaufpreises	351
4.5	Bargeldlose Zahlung als unternehmenstypische Form des Zahlungsverkehrs	354
4.5.1	Voraussetzungen für die bargeldlose Zahlung	354
4.5.2	SEPA-Zahlungen	355
4.5.2.1	SEPA-Überweisung	355
4.5.2.2	SEPA-Basis-Lastschriftverfahren	357
4.5.3	Zahlung mit der Girocard	360
4.5.3.1	Begriff Girocard und Girocard-Zahlung (Electronic Cash)	360
4.5.3.2	Elektronisches Lastschriftverfahren (ELV)	361
4.5.3.3	Zahlung mit Kreditkarte (Pay-later-Karte)	361
4.5.3.4	Onlinebanking	362
4.5.4	Bevorzugte Zahlungsformen beim E-Commerce	363
4.6	Lagerung der Werkstoffe und Handelswaren	367
4.6.1	Begriff und Aufgaben des Lagers	367
4.6.2	Arten des Lagers	367
4.6.3	Festlegung von Mindest- und Meldebeständen	368
4.6.4	Berechnung von Lagerkennzahlen	369
5	Beschaffungscontrolling	374
5.1	Begriff Controlling	374
5.2	Aufgaben des Controllings	375
5.3	Arten des Controllings	376
5.4	Ausgewählte Kennzahlen aus dem Beschaffungs- und Lagerbereich	376

G Leistungserstellungsprozesse

1	Überblick über die Leistungserstellungsprozesse eines Industriebetriebs	380
2	Produktentstehung	380
2.1	Produktidee	380
2.1.1	Ideengewinnung	382
2.1.2	Ideenbewertung und Ideenauswahl	383
2.2	Prozesse der Produktgestaltung und Entwicklung	384
2.2.1	Kostenentwicklung im Rahmen der Produktgestaltung	384
2.2.2	Produktgestaltung und Lebensphasen eines Produkts	385

12

2.3	Produktdokumente	389
2.3.1	Ziel der Produktdokumentation	389
2.3.2	Konstruktionszeichnung	389
2.3.3	Grafischer Baum (Erzeugnisstruktur)	391
2.3.4	Stücklisten	392
2.3.5	Arbeitsplan	393
2.4	Planung des Produktionsprozesses	396
2.4.1	Begriffe Produktprogramm und Produktionsprogramm	396
2.4.2	Arten des Produktionsprogramms	396
2.4.3	Bestimmungsfaktoren zur Planung des Produktionsprogramms	398
2.4.4	Festlegung des Produktionsprogramms	398
3	Planung des Fertigungsverfahrens	400
3.1	Gründe für die Festlegung auf ein Fertigungsverfahren	400
3.2	Fertigungsverfahren	401
3.2.1	Fertigungsverfahren nach der Häufigkeit der Prozesswiederholung	401
3.2.2	Fertigungsverfahren nach der Anordnung der Betriebsmittel im Produktionsprozess	403
3.2.3	Zusammenhang zwischen Fertigungslosen und Kosten: optimale Losgröße	406
3.2.3.1	Begriff und Bestimmungsfaktoren der optimalen Losgröße	406
3.2.3.2	Berechnung der optimalen Losgröße	407
3.3	Umweltverträglichkeit im Rahmen der Leistungserstellung	410
3.3.1	Beziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie bei der Leistungserstellung	410
3.3.2	Lösungsansätze	410
3.4	Fertigungsverfahren unter dem Aspekt des Gesundheitsschutzes	411
4	Produktionsprozessplanung	416
4.1	Materialbedarfsplanung	416
4.1.1	Bedarfsarten	416
4.1.2	Verfahren der Bedarfsrechnung	417
4.2	Produktionsterminplanung (Ermittlung der Vorlaufzeiten)	421
4.2.1	Aufgaben und Planungshorizonte der Produktionsterminplanung	421
4.2.2	Mittelfristige Terminplanung	422
4.3	Kapazitätsbelegungsplanung und Kapazitätsabgleich	425
5	Produktionsprozesssteuerung	428
5.1	Überblick	428
5.2	Aufgaben der Produktionsprozesssteuerung	428
5.2.1	Fertigungsveranlassung und Fertigungsdokumente	428
5.2.2	Fertigungsüberwachung mithilfe der Betriebsdatenerfassung	430
6	Produktions-Controlling	432
6.1	Aufgaben des Produktions-Controllings	432
6.2	Kontroll- und Qualitätssicherungsverfahren	432
6.2.1	Begriffe Qualität und Qualitätsmanagement	432
6.2.2	Maßnahmen für ein Qualitätsmanagement	433
6.2.2.1	Qualitätsmanagementsysteme	433
6.2.2.2	Konzept des Total-Quality-Managements (TQM)	434
6.2.2.3	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) – Kaizen	434
6.3	Betriebliche Kennzahlen der Leistungserstellung	438
6.3.1	Produktivität	438
6.3.2	Wirtschaftlichkeit	439
6.3.3	Rentabilität	439
6.3.4	Kennzahlen zur Beurteilung der Prozessqualität	440
	Stichwortverzeichnis	445
	Kontenrahmen im Anhang des Buches	